

Inhaltsverzeichnis`

1	HINLEITUNG: PERSPEKTIVIERUNGEN ZUM WERK	11
1.1	Interesse, Ziel und Thema	11
1.2	Aufbau, Gliederung	26
Insert		
Künstlerische Situierung, poetisch-praktische Beispielgebung: Andreas Kaufmann		29
I Ambivalenz der Kunst und Begriffe zum ‚Medium‘		
2	ZEICHEN DER KUNST – ZUR AMBIVALENZ DES KUNSTWERKS. GRUNDIERUNG UND EINFÜHRENDE BETRACHTUNGEN	39
2.1	Ambivalenz als Wesentliches der Kunst	44
2.2	Aspektuale Verknüpfungen, stetige Erweiterungen	45
2.3	Entwurf: Das Imaginäre der Kunst und die Orientierung der Imagination	47
2.4	Vom Wesen der Kunst: Zeichen und Vision, projektive Phantasien	51
2.5	Kunstwerk und offenes Spiel der Codes	65
2.6	Gewalt des Sehens, verlängert in virtuellen Realitäten	69
2.7	Die Kunst und die Fiktionen. Über die ausgreifende Diesseitigkeit des Vorstellungsvermögens	74
2.8	Von den Hermetismen zu den ‚Zeichen der Kunst‘	78
Insert		
Künstlerische Situierung, poetisch-praktische Beispielgebung: Ulrike Gabriel		84
3	ZU EINIGEN MEHR ODER WENIGER EINLEUCHTENDEN WEISEN, WIE DAS WORT ODER DER BEGRIFF ‚MEDIUM‘ IM HINBLICK AUF KUNST UND ANDERES BENUTZT WIRD	90
Insert		
Künstlerische Situierung, poetisch-praktische Beispielgebung: Nicolas Anatol Baginsky		121

II Kommunikation, Semiotik und ‚Kunst durch Medien‘

4	MEDIALE KOMMUNIKATION: ANALYSE VON VISUELLEN SEMIOSEN AN BEISPIELEN AUS KUNST UND VISUELLER KOMUNIKATION	135
4.1	Exposition, Lehrstück visuelle Kommunikation: Das Objekt der Werbung ist die Inszenierung ihrer selbst als Rhetorik	138
4.1.1	‚Jeans‘	138
4.1.2	‚Polo‘	145
4.1.3	Typisierung der Geschichte der Werbung im Hinblick auf die Tendenz einer Mediatisierung inszenierter Subjektivität	147
4.1.4	‚Polo‘ – metonymische Fortsetzung	148
4.1.5	Zwischen-Resümee	153
4.1.6	Inszenierung und Tiefe, Oberfläche und Archiv – Zum Strukturwandel des Kunstmuseums, zugleich eine historische Reminiszenz	158
4.2	Von der Mimesis zur Konstruktion abstrakter Selbstbezüglichkeit – Am Beispiel des Motivs ‚Natur‘ in der Kunst	161
4.2.1	Aspekte des ‚Stilleben‘ – Zum Naturalismus und Symbolismus der ‚nature morte‘	164
4.2.2	Kartographie(n) – Zum Symbolismus panoptisch erweiterter, vertikalisierte Welt(an)sicht(igkeit)	170
4.2.3	‚Hirnninnenwelten‘ – Zur Ikonographie einer ‚neuronalen Natur‘	179
4.2.3.1	Exkurs zu ‚bildgebenden Verfahren‘ in der Medizin und zur prävisuellen Datenmaschine des Computertomographen	182
4.2.3.2	Hirnninnenwelten – eine kurze, resümierende ikonographische Bemerkung	188
4.2.4	Cézanne und das Theorem der Parallelitäten. Zur genealogischen Fundierung von künstlerischen Autonomisierungsansprüchen	188
4.2.5	Abstraktion	200
4.2.6	Aspekte eines medialen Manierismus – Ausgehend von Markus Huemers Installation ‚Polkes Pasadena Stones‘	205
4.3	Mediale Kommunikation und das strategische Design von Zeichen: Zu avancierten (extraterrestrisch orientierten, futurologischen) Referenzproblemen und Darstellungsabsichten, die für das Überleben der Menschheit nicht gleichgültig sind	223
4.3.1	Parameter ‚Raum‘	226
4.3.2	Zeit-Kalkül	230
4.3.3	Codierungsbeispiele, universalistische Archivauffassungen – Eine ikonologische Kritik	233
4.3.4	Zwischenresümee	240

4.3.5	Über die Indikation einer Aufforderung, Atommülldeponien nicht zu betreten und über die erzwungene Dauerhaftigkeit der Kommunikation sowie die damit verbundenen Strapazen der Zeichen	241
4.3.6	Zur semiotischen Interpretation des Kommunikationsprozesses	260
4.3.7	Ikonographische Aktualgenese: Eine Büchse der Pandora	267
5	ABKLÄRUNGEN ZU BEGRIFFEN UND SYNCHRON PRÄGENDEN EXEMPELN EINER ‚KUNST DURCH MEDIEN‘ UND EINER MEDIENTHEORETISCH ERWEITERTEN UND POINTIERTEN KUNSTGESCHICHTE DER GATTUNGEN	270
5.1	Exposition, Lehrstück visuelle Kommunikation: Mythisierende Zeichen als Inszenierung visueller Codes in der aktuellen Produktwerbung	274
5.2	Kurze Zwischenzusammenfassung einiger formbildender semiotischer und im weiteren linguistischer Begriffe	289
5.3	Zeichentheoretische und mediale Leistungen im Rahmen der Kunstgeschichte	316
5.4	Massenkommunikative Rhetorik und mediale Bilderpolitik als Aufgabe und Leistung von Kunst am Beispiel eines romanischen Tympanons	317
5.5	Die Gattung ‚Porträt‘ als Herausbildung eines medial differenzierbaren Apparates – zur traditionsbildenden Kraft eines Bildtypus anhand einiger kurz kommentierter Beispiele	328
5.5.1	Blick, Sehen: ahnungsvoll illegitime Konstrukte	359
5.5.2	Legitimitätsarbeit durch künstlerische Autorschaft – eine kurze Bemerkung	365

III Handlungen und Horizonte

Insert

Künstlerische Situierung, poetisch-praktische Beispielgebung:
Knowbotic Research, xxxxx connective force attack –
open way to public, Hamburg 2000

369

6	HANDLUNG UND BEDEUTUNG. AUSGEHEND VOM BEISPIEL: KNOWBOTIC RESEARCH, DIALOGUE WITH THE KNOWBOTIC SOUTH	380
---	--	-----

6.1	Verfeinerung und Ausbau der medientheoretischen Erörterung von ‚Medium‘	381
6.2	Medienbegriffe, eingeschränkt	386

6.3	Kunst als dynamische Verkoppelung	389
6.4	Kurze Bemerkung zum Museum als kontroverse Schnittstelle und als Verwandlungsfeld	397
6.5	„Performanz des Medialen“ – Zwischenbetrachtung	402
6.6	Kunst als dispositionales Handlungsgeflecht, Techno-Maschinen als Heuristik kooperativer Imagination: Ausgehend von „Knowbotic Research“	403
6.7	Narration, Reflexion, Interface	409
6.8	Strukturen des „Dialogue with the Knowbotic South“ (DWTKS) – Syntax, Schlüsselbegriffe, Entwurf einer Kunst als Handlungsmodell	441
6.8.1	„Ko-Realitäten“	447
6.8.2	Computer Aided Nature (CAN)	449
6.8.3	Matrix, Raum und Zeit	453
6.8.4	Exkurs zu Körper, Sinnen, Substitution, Selbstbezüglichkeit und Selbstverwerfung	455
6.8.5	Beobachtung, Ort, Produktionsmittel Aktivität	459
6.8.6	Prozessuale Kunst, Äquivalenz von Aussagen, Wirklichkeitsanspruch	467
6.8.7	Maschinenbegriff, Authentizität, Techno-Imagination, Folgen für die Kunst: Handlung	469
6.8.8	Ziele, Hypothesen, Vernetzung von Kunst und Datenraum – generelle Charakterisierung des Arbeitsprogramms von KR+cF	474
6.9	Einige Konsequenzen aus der künstlerischen Medialisierung für eine Medientheorie der Kunst	474
6.9.1	Kunst und Matrix	475
6.9.2	Kunstperspektive, Dispositiv einer durch Kunst erneuerten Kunstgeschichte	479
6.9.3	Techno-Imagination	485
6.9.4	Bildtheoretische Bemerkungen zum Status von Visualisierungen und zur Semantik von „Bild“ zwischen Wissenschaft und Kunst	488
6.9.5	Authentizität, Autorschaft, offene Disposition und Übergang ins Medium	491
6.9.6	Zeit, Museum, Aspektualität – nochmals zu Authentizität, Ort, Stoff und Notationsapparaten des Kunstwerks	494
6.9.7	Kunst und Ästhetik – ein vorläufiges Fazit	501
6.9.8	Kunst durch Medien, Inszenierung des Interface oder Was „Medialität der Künste“ nicht sein kann	505
6.9.9	Polysemie, lebendige Metapher – Aspektualisierungen als interne Dynamisierung der Kunst	509
6.9.10	Aufbruch des Sinns – Vom Raumbild zum Zeitbild	513

7	HORIZONTE ENTWERFEN IN SCHRITTEN. POINTIERUNGEN, SETZUNGEN, FOLGERUNGEN, AUSBLICKE	515
7.1	Vorbemerkung	515
7.2	Vom Cyberspace zur medialen Reflexion der Kunstgeschichte – Zum Verhältnis der Künste zu ‚neuen Technologien‘	516
7.3	Kunst in digitalisierter medialer Umgebung – Aspekte zum ‚Netz‘ und zur vielbeschworenen ‚Befreiung des passiven Betrachters‘	536
7.4	Vom Bild über das Medium zum ‚globalen Datenraum‘. Thesen zur Perspektive der Künftlerausbildung in der Epoche der Techno-Ästhetik und des ‚Designs von Medien‘	556
7.5	Kunst und Medien. Fiktionen des Utopischen heute. Ein knappes Resümee	568
7.6	Kunstzeit/Medienzeit. Über Medien und Kunst, Rausch, Verschwendung, Ökonomie und eine Poetik des glückhaften Moments	573

IV Schluß

8	KONNEKTIVITÄT UND KARTOGRAPHIE. ÜBER KÜNSTLERISCHE PRAXIS, ARBEIT, SUBJEKTIVITÄT, HANDELN	593
8.1	Kooperation	597
8.2	Solidarität und Temporalität	598
8.3	Kritik der Arbeit. Bemerkungen zu ‚Subjekt‘	598
8.4	Bewegung unterhalb der Grenzen	601
8.5	Öffentlichkeit und (fortgesetzte) Kritik der Arbeit	602
8.6	Künstlerische Praxis, ‚Potential des Werdens‘	605
8.7	Kooperation und Maschine	605
8.8	Ausdehnung, Expansion, Hybride	607
8.9	Kunsttheoretische Konsequenz	608
8.10	Unschärfe	610
8.11	Handeln	611

V Anhang

9	EINIGE FOKUSSIERENDE SÄTZE ALS WEGLEITUNG FÜR SCHNELLE, ABER AUFMERKSAME WANDERER	617
---	---	-----

10	KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE	627
10.1	Vorbemerkungen	627
10.2	Korpus, Gliederung:	629
10.2.1	Mediale Beispielgebungen	629
10.2.2	Imagination, Kunst und allgemeines Bewußtsein, Mentalitäten	631
10.2.3	Kunstgeschichtliche Bildtheorien und das allgemeine Problem des Bildes	631
10.2.4	Medien	634
10.2.5	Kunstgeschichtliche und bildtheoretische Rezeptionen von Konzepten bewegter Bilder	636
10.2.6	Wirkungen	638
10.2.7	Synopse und Einheit der Künste – auch aus philosophischer Sicht	639
10.2.8	Aktuelle Tendenzen und typologische Problem-Thematisierungen an zeitgeschichtlichen Schnittstellen	639
10.2.9	Kunst und Funktion/Kunst und Zeichen – kunstwissenschaftliche Orientierungstexte in substantieller wie methodischer Hinsicht	640
10.2.10	Kunstgeschichte, methodisch ausgezeichnet	641
10.2.11	Technisch akzentuierte Innovationen/Interpenetrationen der bildenden Künste	642
10.2.12	Kunst und Kontext	644
10.2.13	Künstlerisch inspirierte Kunsttheorien, Poetische Theoriebildungen, Künstlertheorien	647
10.2.14	Transformationelle Theorien für medial verstandene Reflexion der Künste	647
10.2.15	Kunst und Kreativität im Zeichen spezifischer Handlung	649
10.2.16	Kunst und die Frage des Denkens, Imagination, Vorstellen	650
10.2.17	Aktuelle Medienkontexte	651
10.2.18	Aspekte digitaler Ästhetik/technologisch veränderte Formen des Darstellens und Erzählens	652
	DANKSAGUNG	653
	QUELENNACHWEIS DER BILDZITATE	654
	PERSONENREGISTER	655